



© M. Spiluttini

## Landschaftsarchitektur Außenanlagen VMIZ ASFINAG, Wien

Klingerstrasse

Kathrin Hagen, Sylvia Kois

Weitere KonsulentInnen

**Haustechnik Elektro: Eipeldauer + Partner, Baden**  
**Vermessung: Vermessungsbüro Koller**  
**Verkehrsplanung: Verkehrsplanung Snizek**

Planungsbeginn

**2001**

Bruttogeschossfläche

**3.760 m<sup>2</sup>**



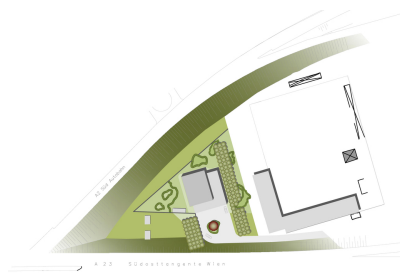
### Landschaftsarchitektur Außenanlagen VMIZ ASFINAG, Wien

Betriebsgelände Verkehrsmanagement- und Verkehrsinformationszentrale, Wien 23

Die VMIZ (Verkehrsinformationszentrale) der ASFINAG liegt im verkehrsreichsten Winkel Österreichs, eingeklemmt zwischen A2 und A23 und umgeben von Gewerbeparks. Das Haus baut sich in drei Ebenen auf und wird von Architekt Krischanitz wie folgt definiert: „Die Grenze (Grünzaun) umfasst das Grundstück in Erdgeschoßhöhe, stülpt sich unter das Gebäude (Parkplätze) und definiert einen Grünraum, der das Bauwerk als horizontales und vertikales Rahmenwerk umfasst.(...)“

(...) Zaun und Gebäude ergeben zusammen einen grünen Pavillon, der wie ein Landschaftersatzteil dem emissionsreichen Umfeld entgegensteht. Auftauchend aus der "Kunstnatur" befindet sich on top ein Observatoriumsgeschoß aus Glas, das bereits über den beiden Autobahnniveaus liegt und sowohl Aussichtsplattform als auch leuchtender Signalkörper ist.“

Die Außenanlagen haben entsprechend der Lage primär einen landschaftlichen Charakter und weniger einen gärtnerischen. Die Baumpflanzungen schaffen eine optische Distanz zu den angrenzenden Betriebsgebäuden. Tragendes Element der Gestaltung ist der zum Gebäude hin erstellte zwei bis drei Meter hohe Zaun, welcher auch Teil der Fassadengestaltung ist und intensiv bepflanzt und berankt wird. Die Modellierungen, deren Böschungen bepflanzt sind, kontrastieren den Standort durch ihre Künstlichkeit.



© DnD